

Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragstellerin Abg. Birgit Obermüller)

betreffend: Konzept für Campus Lienz

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit allen relevanten Stakeholdern ein nachhaltiges und ganzheitliches Nutzungskonzept für den Campus Lienz auszuarbeiten und dieses gemeinsam mit allen dafür notwendigen Zahlen, Daten und Fakten, sowie den geschätzten Kosten, Bedarfserhebungen, Kosten-Nutzen-Rechnungen und Folgekostenabschätzungen dem Landtag vorzulegen.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Bildung, Kinderbetreuung, Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung

Begründung:

Stolz wurde im Jahr 2016 verkündet, dass das Pionierprojekt "Mechatronik-Studium in Lienz" gestartet ist. Mit ganzen sechs Studenten und einer Studentin. Schon damals hätte den Verantwortlichen klar sein müssen, dass dislozierte Studiengänge außerhalb von Innsbruck eine echte Herausforderung darstellen können. Trotzdem wurde an der Idee, in Lienz einen Universitätsstandort zu etablieren, festgehalten. Im Jahr 2018 wurde der Campus Lienz um knapp 13,4 Millionen Euro fertiggestellt. Zusätzlich zu diesen Errichtungskosten werden jedes Jahr noch Millionen an Förderungen in das von LFU Innsbruck und der UMIT Tirol gemeinsam betriebene Projekt ausbezahlt. Wohin diese über 1,5 Millionen Euro noch bis mindestens 2027 jedes Jahr fließen und wofür genau diese

verwendet werden, wird wenig bis gar nicht kommuniziert. Fast jedes Semester hört man medial von neuen Lehrgängen, die in Lienz angeboten werden. Diese reichen vom Katastrophenschutz über Pflege bis hin zu einem Legasthenielehrgang. Ein wirkliches Konzept hinter diesen Kursen ist nicht zu erkennen. Auch stellt sich die Frage, ob dazu im Vorfeld Bedarfserhebungen durchgeführt wurden oder ob es sich hierbei einfach um "Verlegenheitslösungen" handelt, damit dem Campus nicht komplett ungenützt leer steht.

NEOS ist der Meinung, dass ein Campus Lienz durchaus eine Daseinsberechtigung hat, vor allem mit Blick auf die hohen Errichtungskosten wäre es ein finanzielles Debakel, wenn das Objekt nicht genutzt werden würde. Allerdings braucht es dazu ein echtes Konzept mit faktenbasierten Daten und Zahlen und eine ehrliche Einschätzung, welches Potenzial in dem Campus liegt.

Innsbruck, am 05.12.2023

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke extending to the right.